

Volkstänze in Schottland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **46 (1953)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dudelsack-Pfeiferinnen aus dem schottischen Hochland geben unter dem Schloss von Edinburg ein Konzert. Die Mitglieder dieser Gilde dürfen nicht über 16 Jahre alt sein.

VOLKSTÄNZE IN SCHOTTLAND

Die Schotten sind ein Volk mit einer tief empfundenen Achtung vor alter Überlieferung. Sie pflegen auch heute noch die bodenständige Kunst, das Volkslied und besonders den Volkstanz. Alljährlich im August-September finden in den verschiedensten Teilen Schottlands Volksfeste statt. Da werden friedliche Wettbewerbe, z. B. im Tanzen, Dudelsackpfeifen, Pfahlschleudern und Hammerwerfen, ausgetragen. Jeder versucht mit Eifer sein Glück, um einen Preis zu gewinnen. Selbst die königliche Familie besucht diese Feste und feiert mit dem Volke.

Im schottischen Hochland erscheinen die Festteilnehmer in der farbenprächtigen Nationaltracht. Am auffälligsten ist der



Junge Schotten beim Tanzwettbewerb. Es sind Vertreter verschiedener Clans, von denen jeder sein eigenes Rockmuster und seine besondere Tasche hat.

„Kilt“, ein kurzer, wollener Faltenrock, in den verschiedensten karierten Mustern gewoben. Jeder Clan hat sein eigenes Muster („Clan“ bedeutet Familie, Stammesgruppe). Wer trotz eifrigem Studium seiner Familienchronik keinen Ahnherrn gefunden hat, der zu einem alten schottischen Clan gehörte, trägt einen Kilt in den königlichen Farben. Über dem Kilt hängt vorn die aus Fell, Leder oder Samt verfertigte und mit kunstvollen alten Silberornamenten eingefasste Tasche.

Die Tänze, die vorgeführt und von Preisrichtern bewertet werden, haben die alte bäuerliche Form der Figuren-, Ring- und Kreistänze. Sie enthalten in ihrem tänzerischen Ablauf noch das einstige Gemeinschaftserlebnis des Tanzens. Aus dem Schreiten, Springen, Hüpfen und Drehen sind diese reichen Kunstformen hergeleitet. Sie zeugen noch von jener religiösen Gebundenheit, die für alle Tanzausübungen der Vergangenheit charakteristisch ist. Der Glaube an die Heilkraft des Tanzes z. B. ist uralt und reicht in die heidnische Zeit zurück.



Dudelsackpfeifer in der Nationaltracht der Schotten. Die Musik wird für die Sackpfeife besonders komponiert; sie wird als aufreizend und kampflustig empfunden.

Bei den Tanzwettkämpfen spielt das schottische Nationalinstrument, die Dudelsackpfeife, zum Tanze auf. Dieses im 17. Jahrhundert auch bei uns als Sackpfeife heimische Instrument besteht aus einem vom Spieler angeblasenen, ledernen Balgsack, aus dem die durch Anpressen verdichtete Luft in zwei mit Tonlöchern versehene Schalmeiröhren strömt. Der Dudelsack besitzt noch zwei oder drei mitsummende Pfeifen, die Hummeln und Brummer, welche die Melodie begleiten. Wenn wir heute in froher Gesellschaft zuweilen noch „Schottisch“ tanzen, die Ecosaise, dann bewegen wir uns in lebhaftem Zweivierteltakt und denken nicht daran, dass dieser Tanz von einem alten schottischen Volkstanz abgeleitet ist, zu dem einst mit dem Dūdelsack aufgespielt wurde.

INDIANER UND GROSSTADTJUGEND

„Hook!“ ruft es leise hinter dem Gestrüpp hervor. Du fassst Tomahawk und Dolch fester, obwohl du weißt, dass kein anderer als Chingachgook der Rufende ist, näherst dich vorsich-